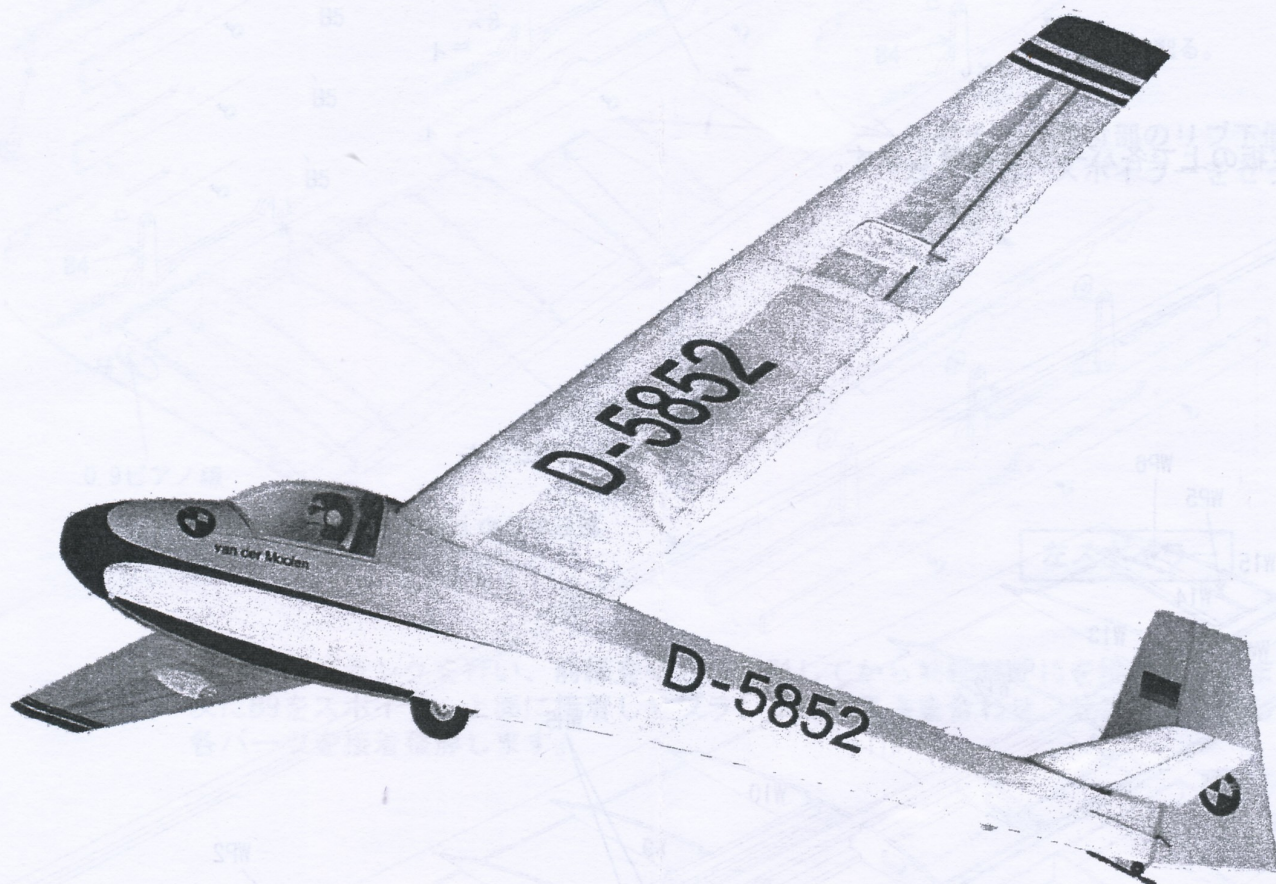


Ka-8b *Solo*



Allgemeine Hinweise (von privat):

26.9.2016

Schleifen Sie die braunen 'Schmauchränder' von den Laser-Cut Bauteilen ab. Die Verleimungen halten deutlich besser und die edle Optik des Rohbaus verbessert sich auch !

Beste Ergebnisse für optimale Bindung und glasklare Aushärtung aller Holz-Verleimungen garantiert Ponal Express.

Während der Aushärtungszeit (ca. 10 - 30 Min.) sollten z.B. Spanten, die unter leichter Spannung zum Rahmen stehen mit Wäscheklammern fixiert werden (Die Geduld lohnt sich!).

Ich empfehle 'Uhu plus schnellfest 5 Minuten' für Verklebungen der ABS-Rumpfteile (behält eine gewisse Restelastizität und härtet glasklar aus.)

Technische Daten

Länge	1170 mm
Spannweite	2500 mm
Flächeninhalt	40,2 dm ²
Gesamtgewicht	1100 – 1300 g

THERMAL STUDIO

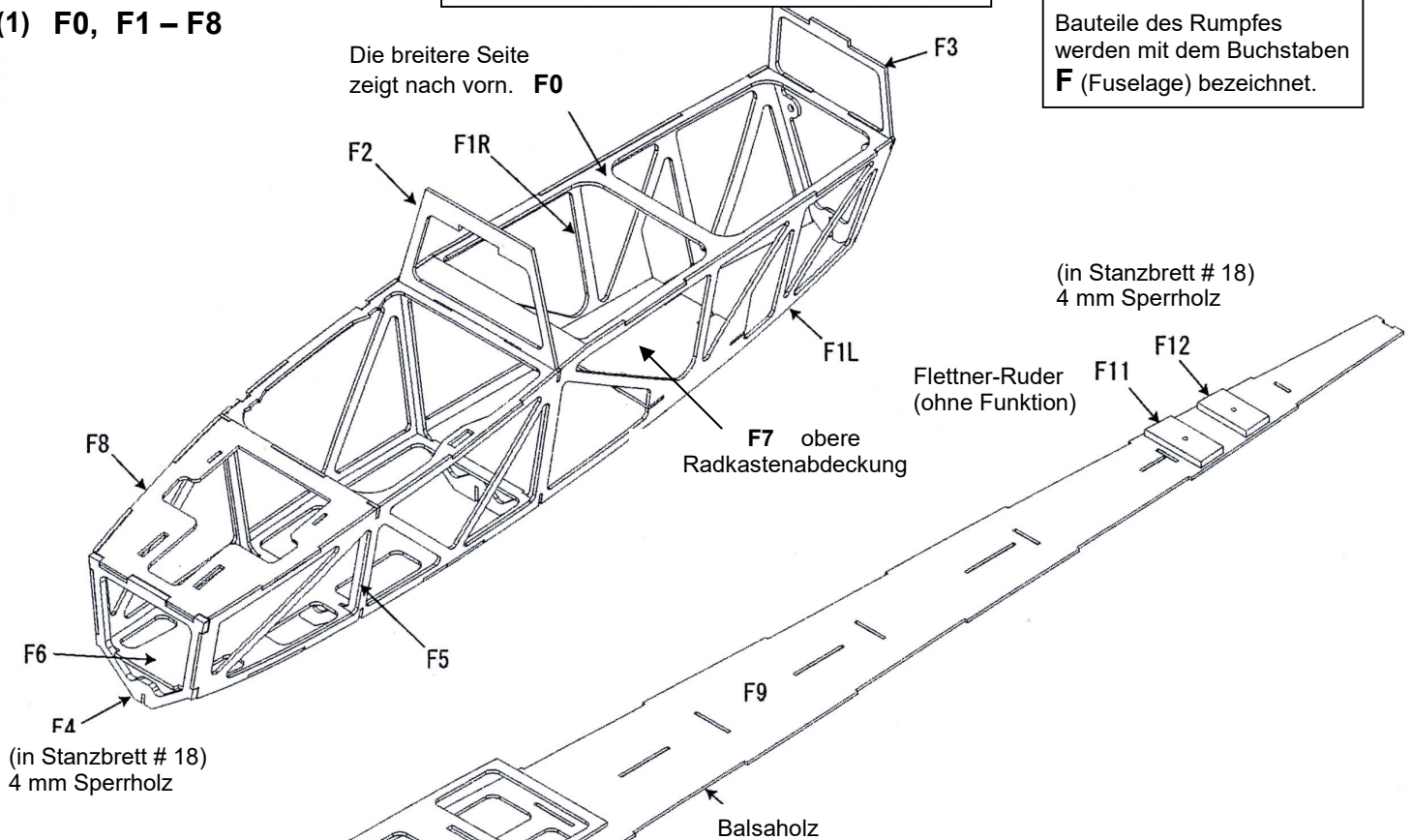
<http://www.thermal-kobo.jp>

Rumpf (Blatt 1)

(1) F0, F1 – F8

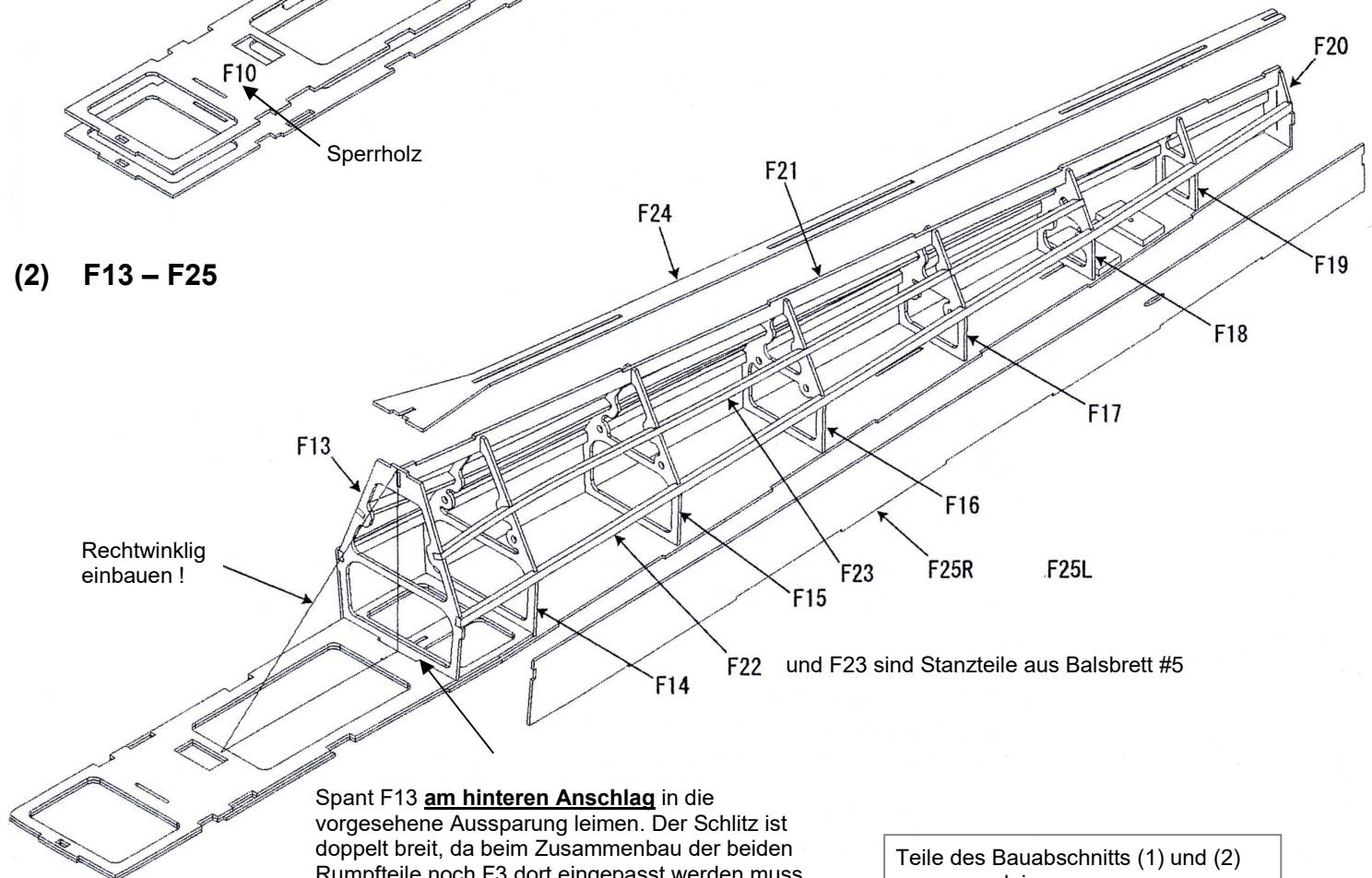
Die breitere Seite zeigt nach vorn. **F0**

Bauteile des Rumpfes werden mit dem Buchstaben **F** (Fuselage) bezeichnet.



F9 – F12

(2) F13 – F25



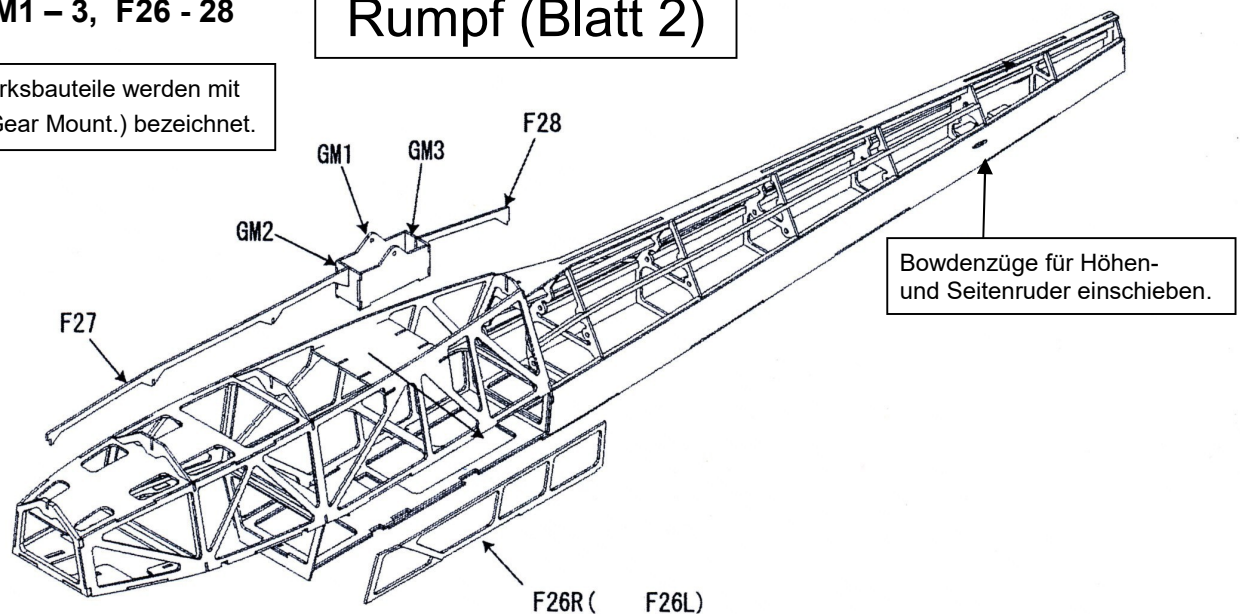
Spant F13 **am hinteren Anschlag** in die vorgesehene Aussparung leimen. Der Schlitz ist doppelt breit, da beim Zusammenbau der beiden Rumpfteile noch F3 dort eingepasst werden muss.
Tip: Bis zum Aushärten einen Sperrholzrest als Distanzhalter einstecken.

Teile des Bauabschnitts (1) und (2) zusammenleimen.
Auf sehr genaue Ausrichtung achten !

(3) GM1 – 3, F26 - 28

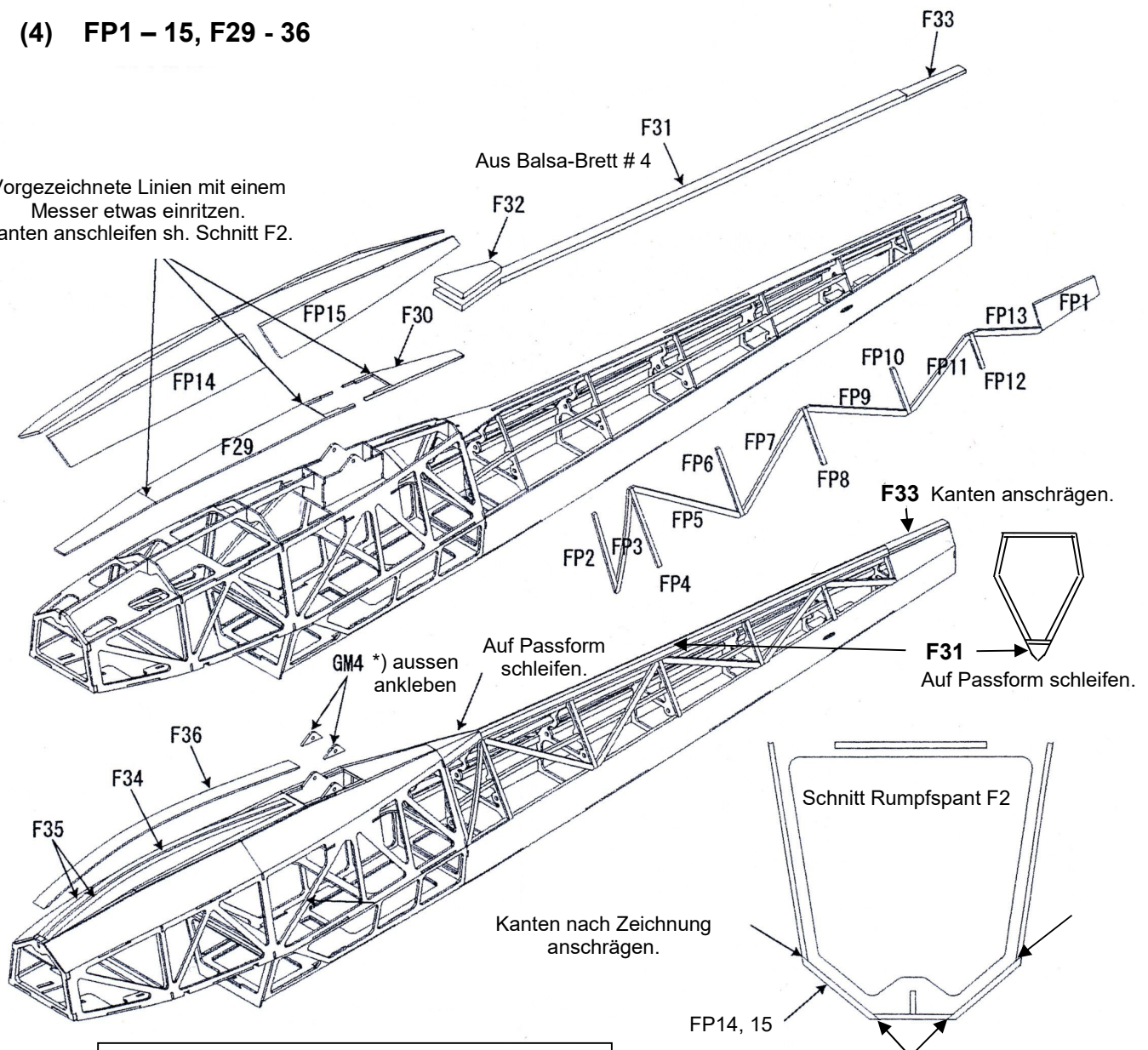
Rumpf (Blatt 2)

Fahrwerksbauteile werden mit
GM (Gear Mount.) bezeichnet.



(4) FP1 – 15, F29 - 36

Vorgezeichnete Linien mit einem
Messer etwas einritzen.
Kanten anschleifen sh. Schnitt F2.

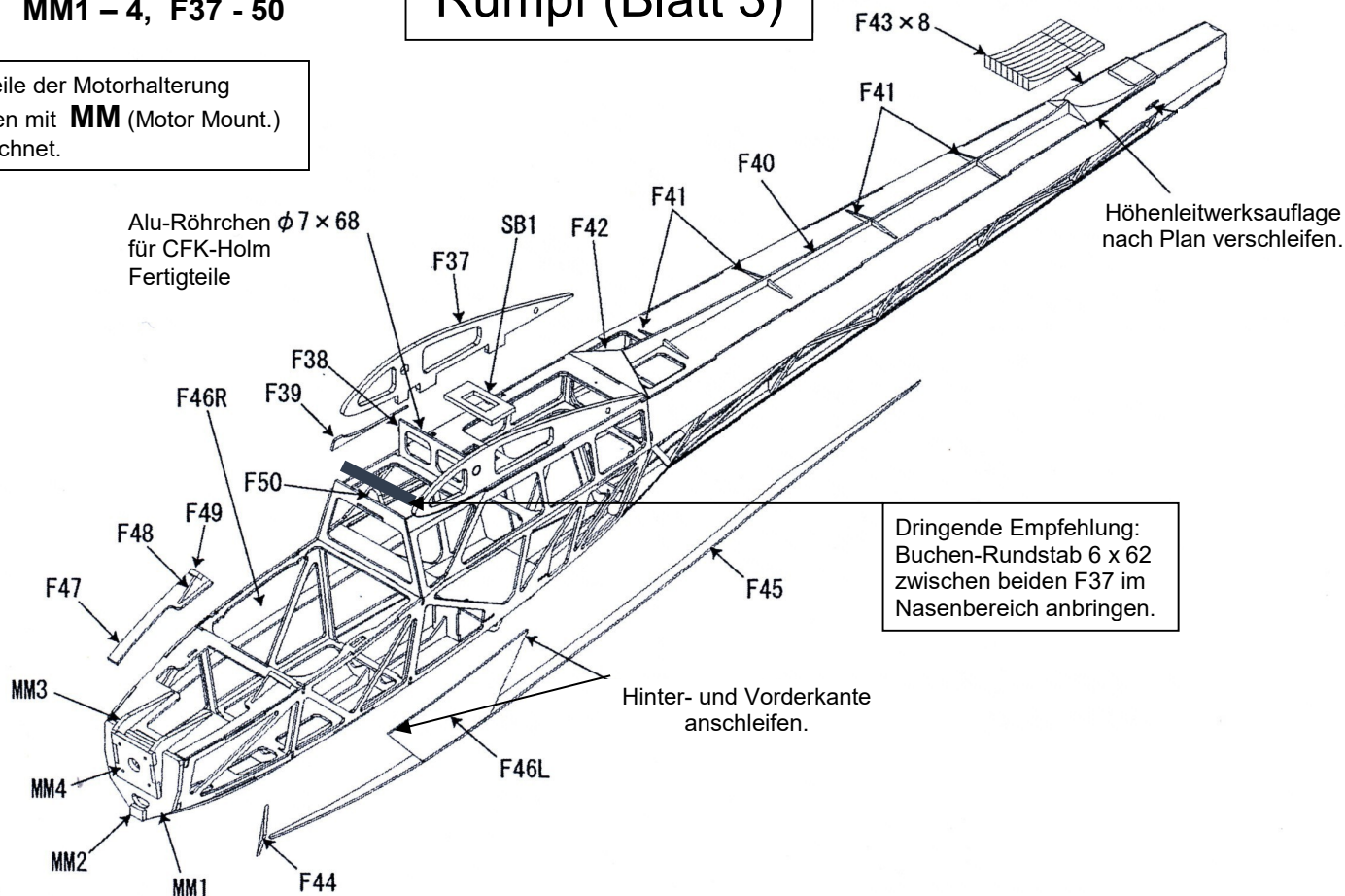


***) Tipp:**
M4 / GM4 auf 4mm aufbohren.
Als Radachse eine M4 x 30 Schraube verwenden.
Im Radkasten innen 2 Unterlegscheiben einharzen.

(5) MM1 - 4, F37 - 50

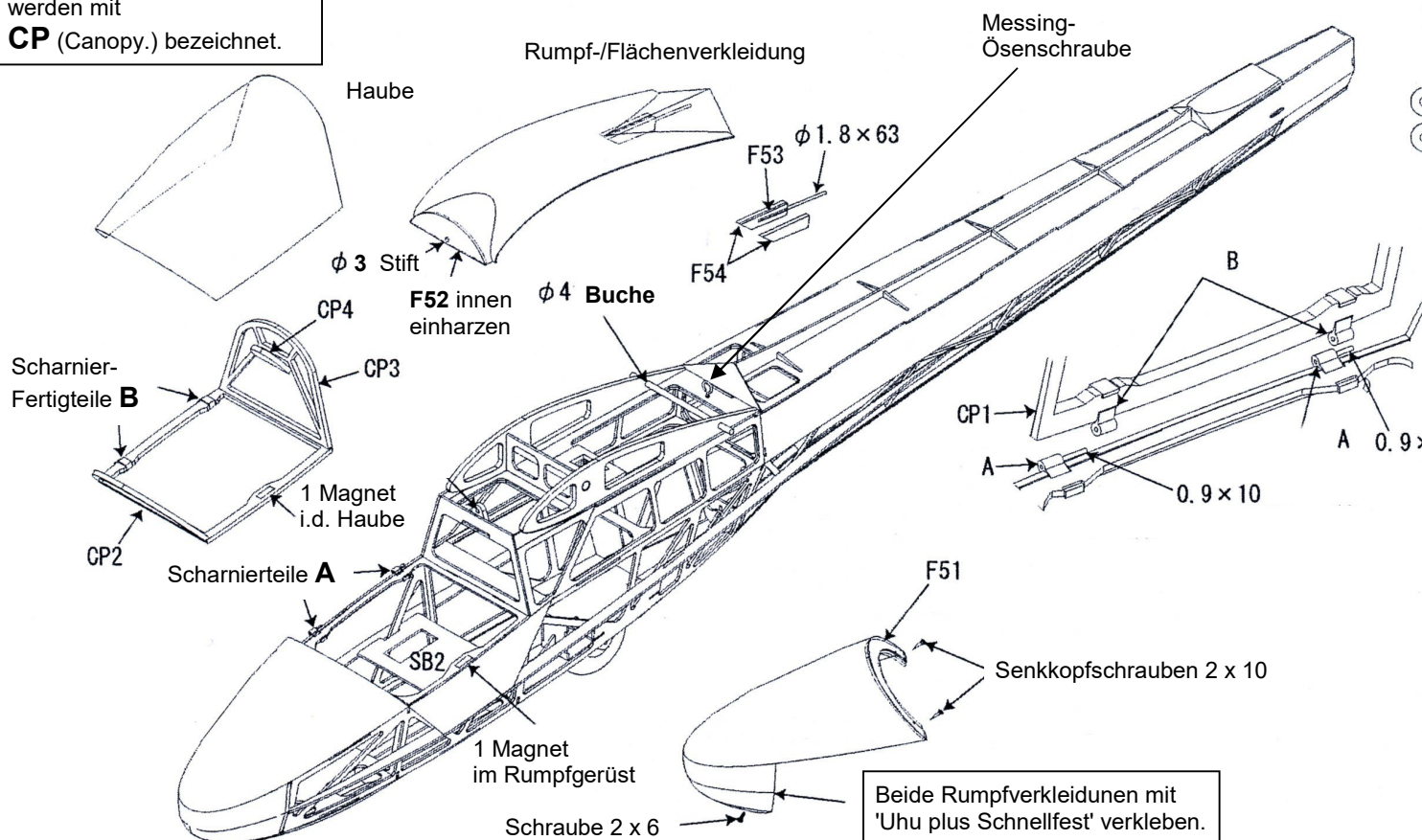
Rumpf (Blatt 3)

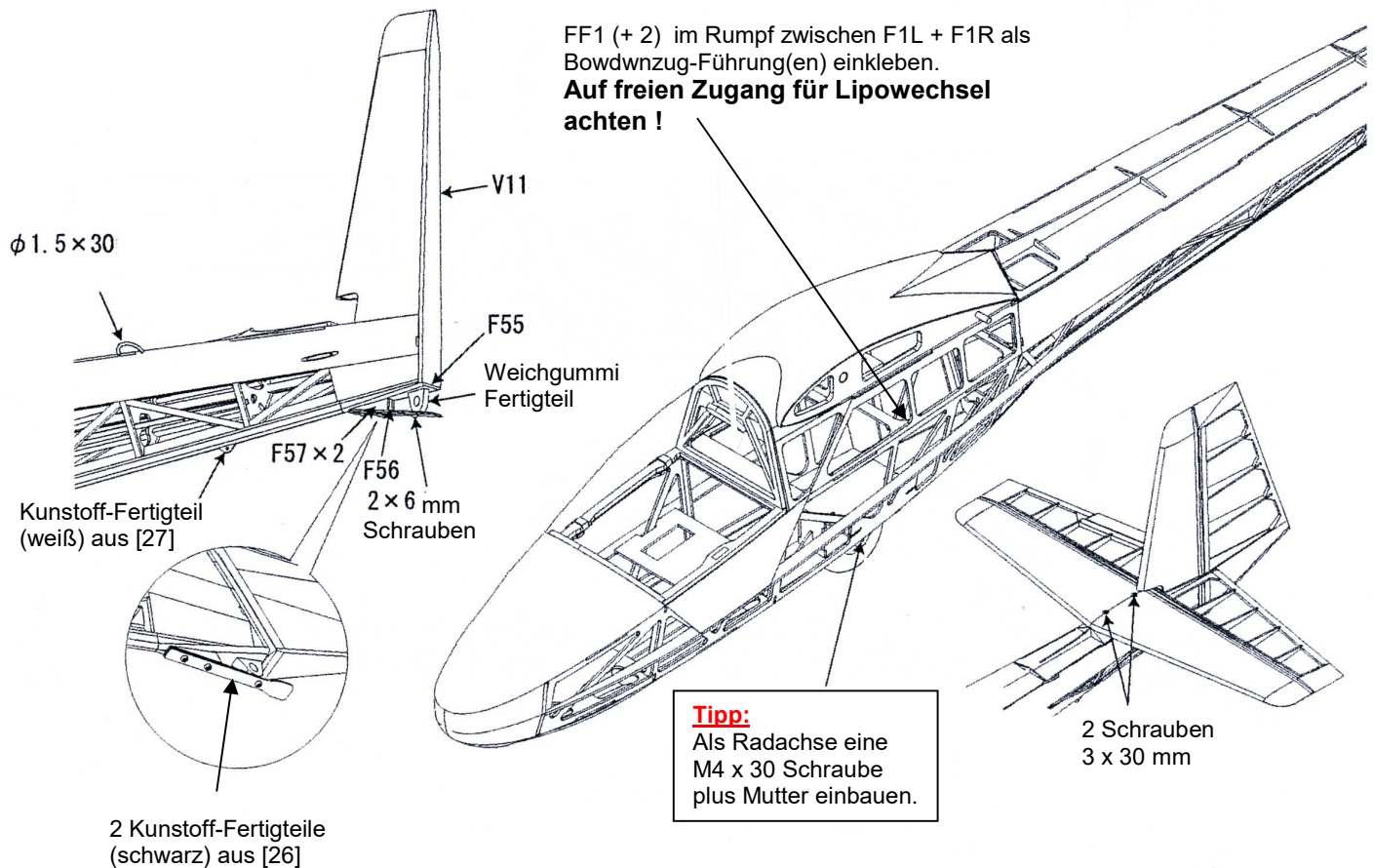
Bauteile der Motorhalterung werden mit **MM** (Motor Mount.) bezeichnet.



(6) CP1 - 4, F51 - 54

Bauteile der Kabinenhaube werden mit **CP** (Canopy.) bezeichnet.





Tipps zum RC- und Motor-Einbau

Wenn Sie nicht auf vorhandenes Zubehör zurückgreifen können / möchten – hier eine Liste von Vorschlägen:

Empfänger nach eigenem RC-System

Antrieb

Multiplex ROXXY BL-Outrunner 2834/08 (optimal für Modelle mit ca. 1100 g Startgewicht)
Propeller Klappflugschraube 9,0 x 6,5 ClassicCarbon 8mm Hals, Aeronaut # 723422 und
RS-Mittelteil 45 / 5.0 / 8 mit Klemm-Befestigung (Prop legt sich damit optimal an Rumpfkontur an!)

Regler

Kontronik Koby 40LV (etwas überdimensioniert – hat aber bestes BEC: 3 - 10A max.kurzfr. !)

Lipo-Akku: ROXXY Power 3-2200

Servos

5 x Multiplex Nano-Pro MG (Metallgetriebe)

Servo-Einbau für die Querruder und Bremsklappen wie in der Bauanleitung / im Bauplan beschrieben.

Vor Einbau des Servo-Bretts **SB2** für Höhen/Seiten-Servos empfehle ich eine dünne Sperrholz-Bodenplatte (180 x 55 x 1,3 mm) einzupassen, die den Kufenkasten von **F5** bis mittig **GM2** (vorderes Brettchen des Radkastens) abdeckt. Diese dient zur sicheren Befestigung von Regler und Empfänger per Klettband (oder deren Rahmen).

Das leider zu kleine Servo-Brett **SB2** habe ich seitlich um jeweils 3 mm verbreitert und die Ausschnitte wegen der seitlichen Rumpfstreben vergrößert. Für Servos der Nano- oder Tiny-Klasse müssen zwei passende Adapter-Rahmen hergestellt und auf die vorhandenen Ausschnitte aufgeklebt werden. Auf beiden Seitenleisten **F45** je zwei kleine Auflagebrettchen 20 x 15mm anbringen. **SB2** kann so mit 4 Schrauben 2 x 10 seitlich befestigt werden - wartungsfreundlich - ohne zu leimen!
Ich habe das Modell im Rohbau mit Antrieb und RC-Komponenten zusammengesetzt und den Schwerpunkt geprüft.
Optimaler Einbauort des Lipo's ist genau die obere Radkastenabdeckung **F7**.

Motor-Einbau laut Plan. Halterung und Bohrungen des empfohlenen Outrunners passen genau auf **MM4**.

Bei Verwendung von 4 Holzschrauben empfehle ich ein Verstärkungsbrettchen (Sperrholz 30x14x3) an der Motorhalterung **MM4** (hinten, oben).

Motor montieren.

Die exakte Position der Bohrung für die 5mm-Motorachse durch die Kunststoffnase festlegen.

Anfangs ein 2,5 mm Loch bohren, wie im Bauplan eingezeichnet (9 mm unter der Klebenah), Nase anhalten und 'peilen'.

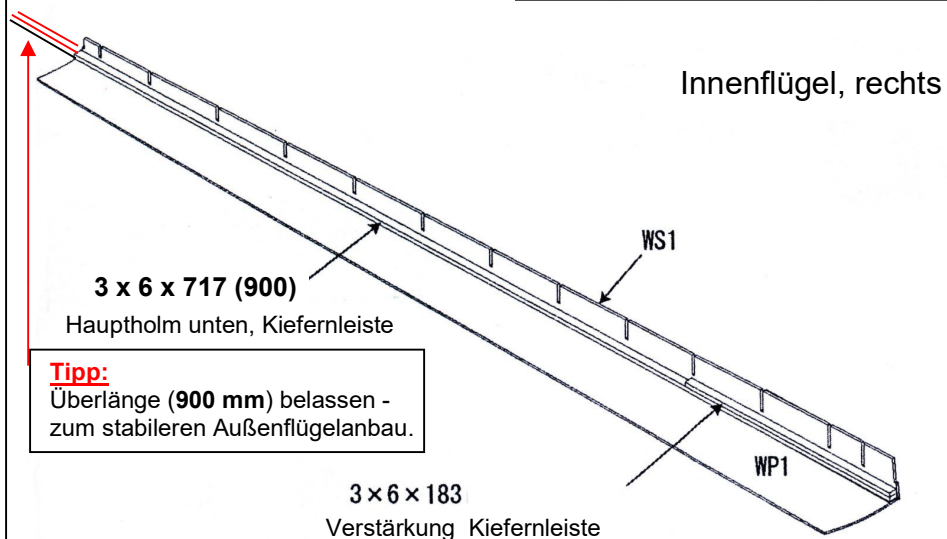
Jetzt sind noch Korrekturen nach unten und oben möglich. Bohrerstärke nach und nach bis auf 6 mm erhöhen.

Anmerkung: Bei meiner Ka8 befindet sich die Mitte der Bohrung genau 10 mm unterhalb der Klebenah.

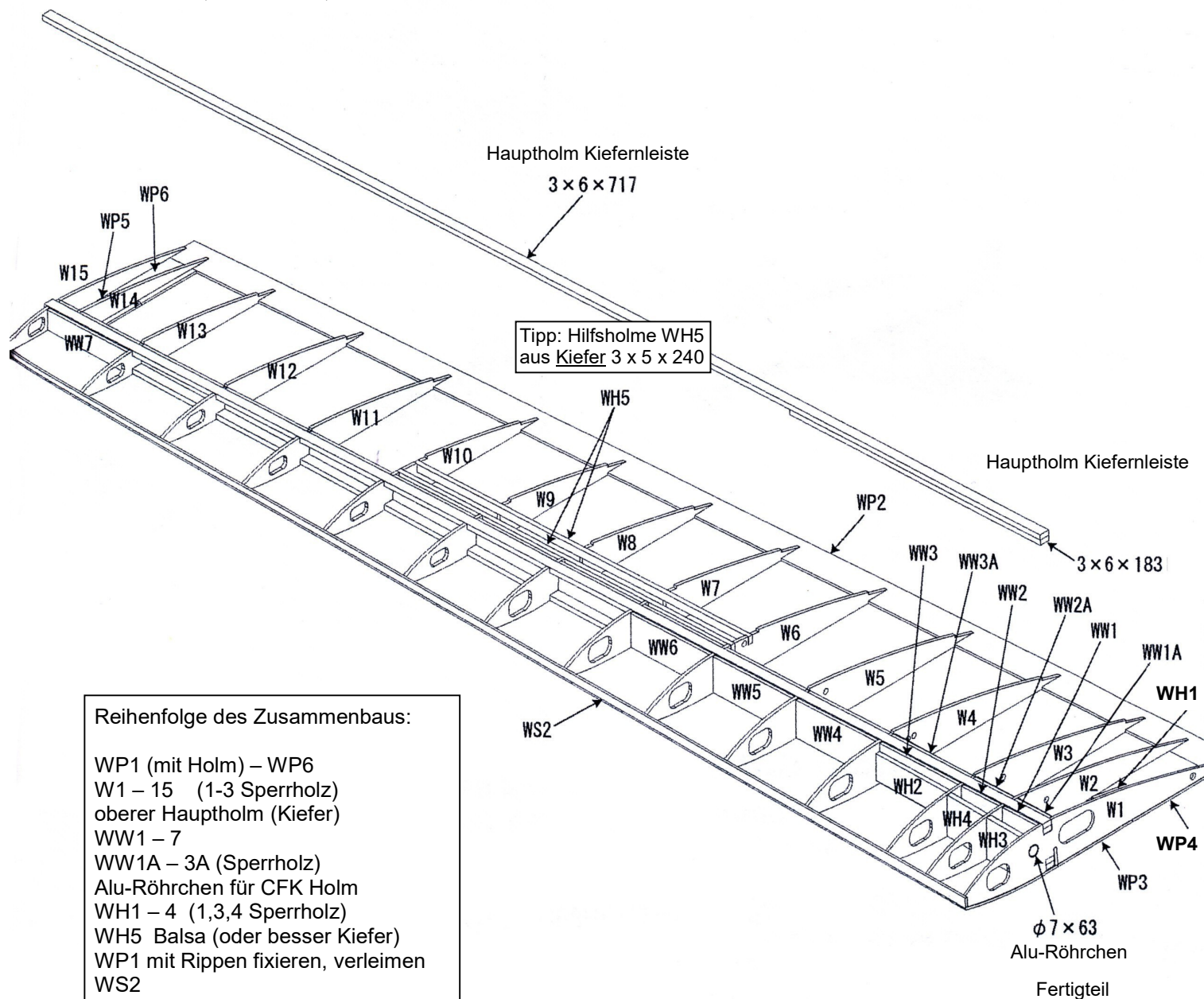
(1) WS1, WP1

Tragflächen (Blatt 1)

Bauteile der Tragflächen werden mit **W** (Wing) bezeichnet.



(2) WP2 - 6, W1 - 15 WW1 - 7, WH1 - 5, WS2



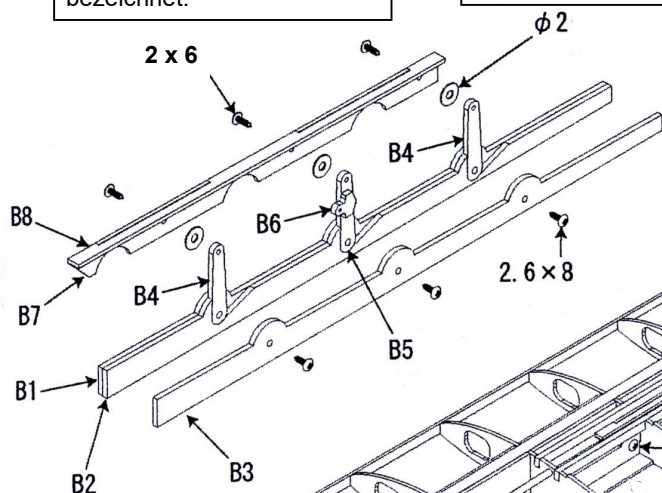
(3) B1 – 8 Bowdenzüge

Tragflächen (Blatt 2)

Bauteile der Bremsklappen werden mit **B** (Brakes) bezeichnet.

Bremsklappe, rechts

Alle Hebel/Anlenkungen müssen absolut leichtgängig sein !



0,9 mm
Stahlseele

hintere Bohrungen für
Bowdenzug der
linken Fläche

Ø 3 mm
Bowdenzug

Endleiste anschrägen.

Rippen W7 – 9 zwischen den Hilfsholmen
WH5 vorsichtig durchtrennen und die
Bremsklappen von unten anpassen.

Bremsklappe, links

Wichtiger Hinweis:

Vor Einbau der Bremsklappen diese
farblich gestalten (immer auf
Leichtgängigkeit achten!).
Bowdenzug mit Stahlseele (abgewinkelt)
mit der Bremsklappe verbinden.

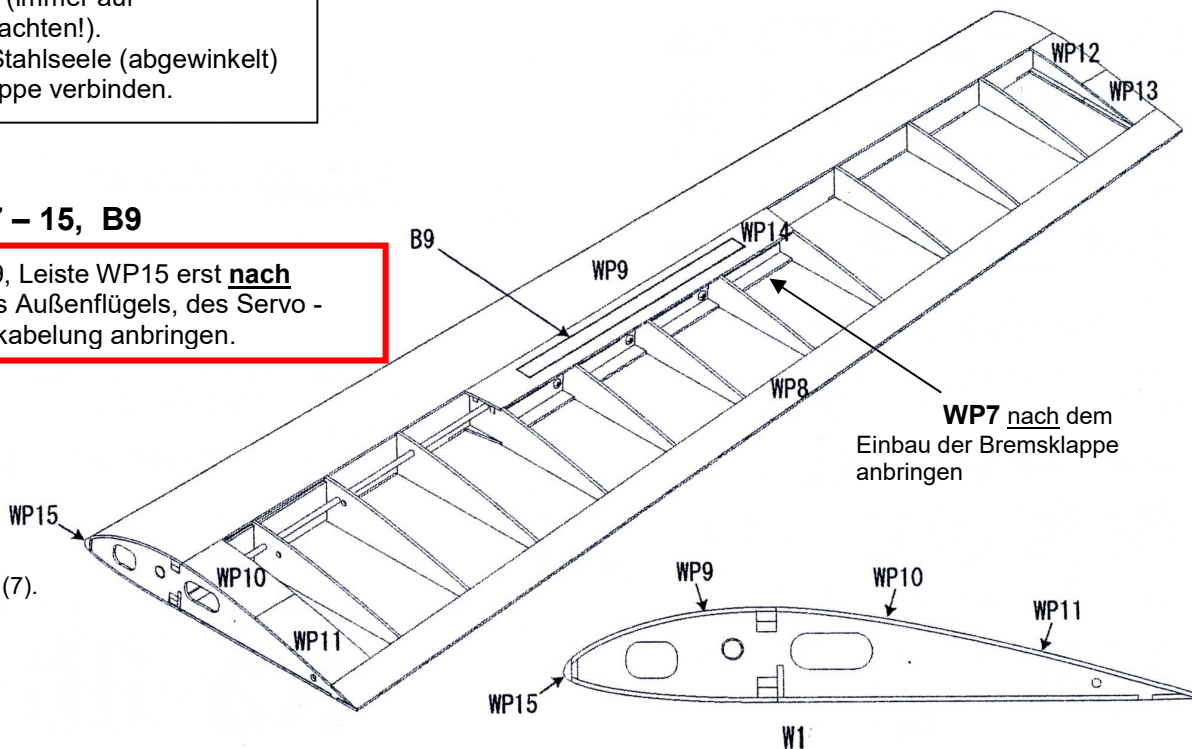
Die drei Bohrungen in **B7**
auf 2,3mm erweitern.

Die untere Bohrung in **B4,B5** auf 2,8mm erweitern.
Diese Sperrholzteile unten etwas dünner schleifen
um die Leichtgängigkeit zu erreichen.

(4) WP7 – 15, B9

Beplankung WP9, Leiste WP15 erst nach
Fertigstellung des Außenflügels, des Servo -
Einbaus und Verkabelung anbringen.

WP 15 später
anpassen.sh. (7).



WP7 nach dem
Einbau der Bremsklappe
anbringen

W1

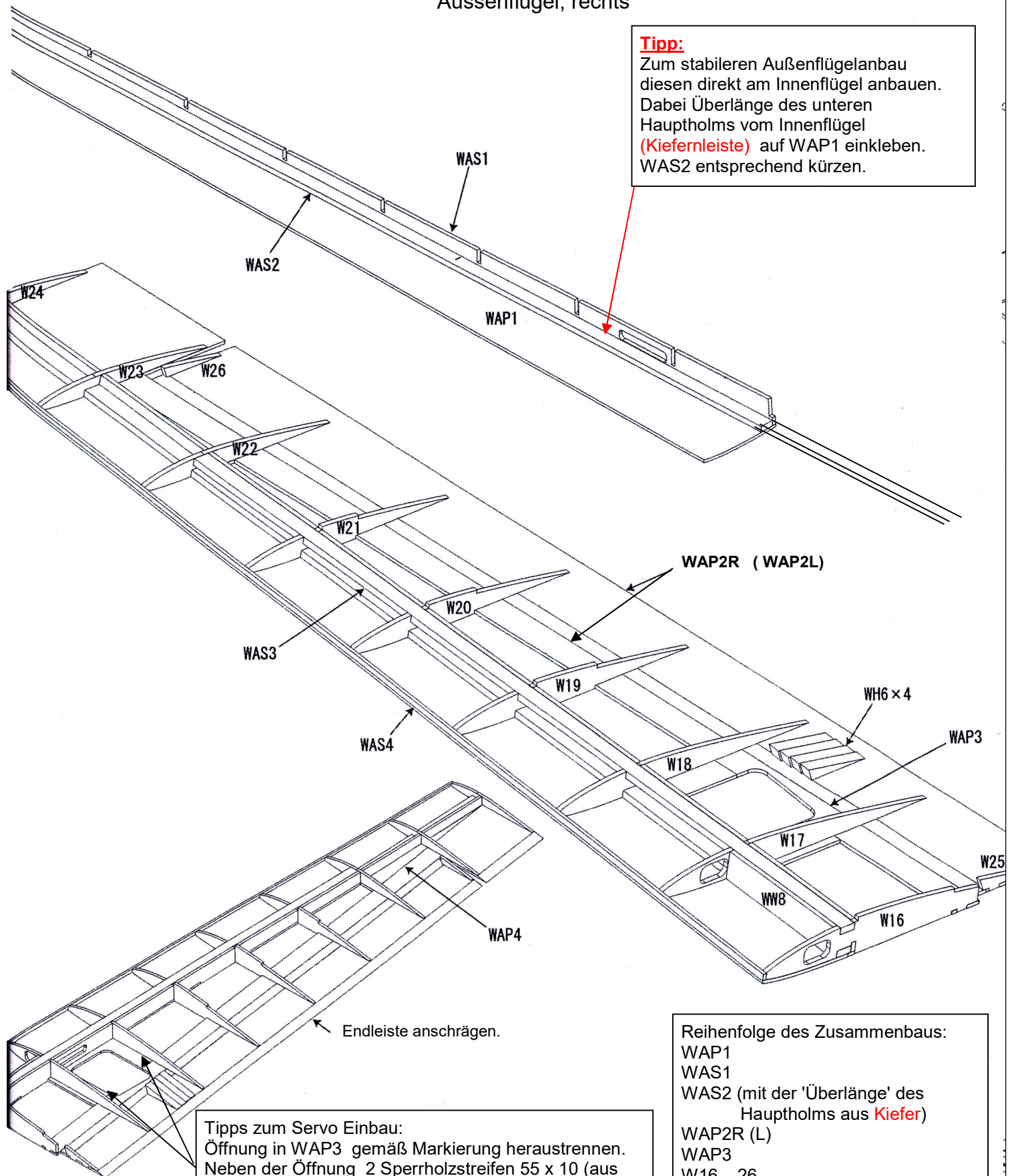
(5) WAP1 – 4, WH6, WW8
WAS1 – 4, W16 - 26

Tragflächen (Blatt 3)

Aussenflügel, rechts

Tipp:

Zum stabileren Außenflügelanbau diesen direkt am Innenflügel anbauen. Dabei Überlänge des unteren Hauptholms vom Innenflügel (**Kiefernleiste**) auf WAP1 einkleben. WAS2 entsprechend kürzen.



Tipps zum Servo Einbau:
Öffnung in WAP3 gemäß Markierung heraustrennen. Neben der Öffnung 2 Sperrholzstreifen 55 x 10 (aus Resten) zur Verstärkung anpassen. Servo-Abdeckung (ABS-Teil) zuschneiden und die Abdeckung mit 6 Holzschrauben 2x5 befestigen. Ein Nano-Servo mit 'Tesa Powerstrip' in die Abdeckung kleben. Gestänge-Anpassung laut Bauplan!

Reihenfolge des Zusammenbaus:

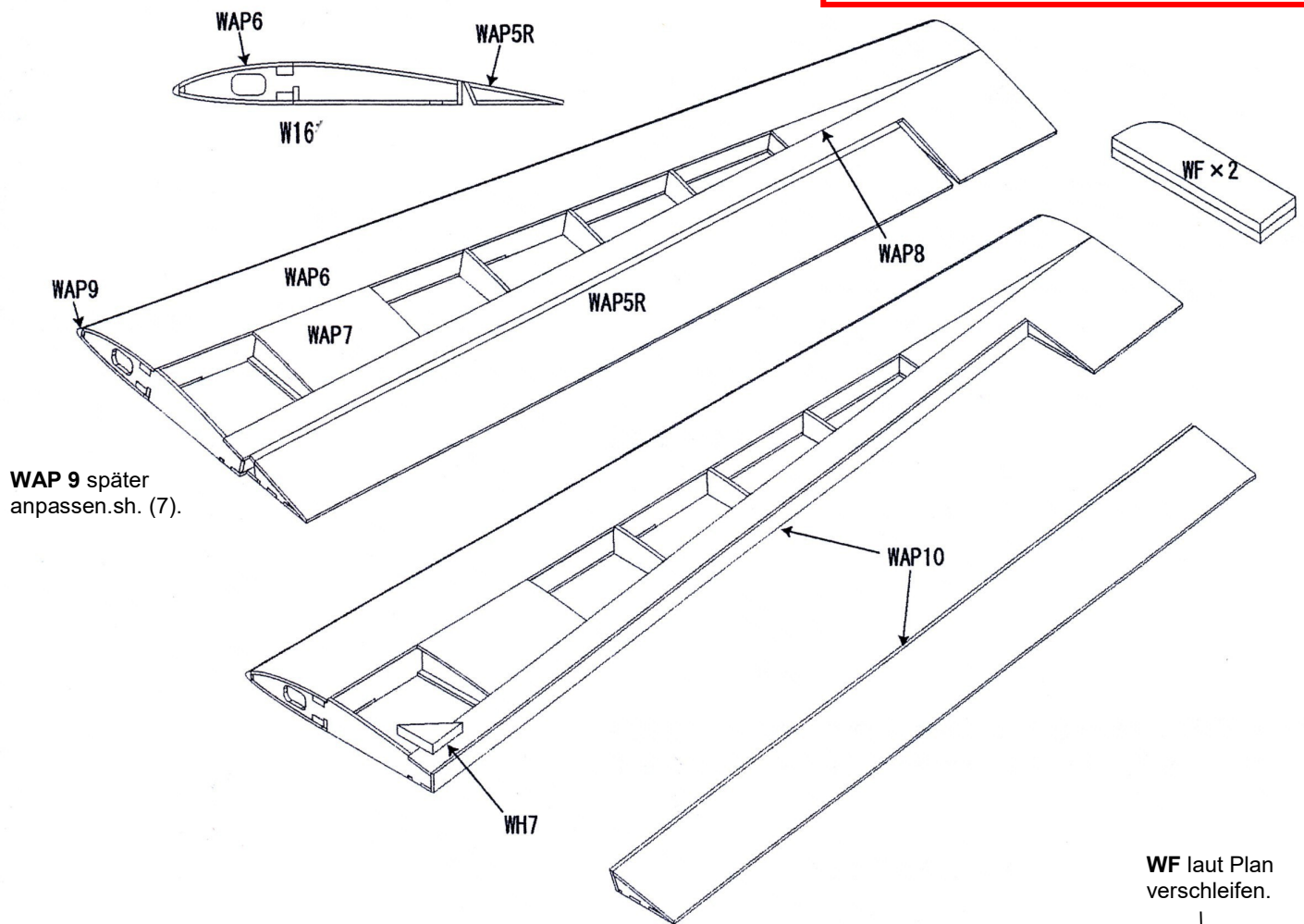
WAP1
WAS1
WAS2 (mit der 'Überlänge' des Hauptholms aus **Kiefer**)
WAP2R (L)
WAP3
W16 – 26
WH6 (4 x)
WAP4
WAS3 – 4
WW8

(6) WAP5 – 10, WH7, WF

Tragflächen (Blatt 4)

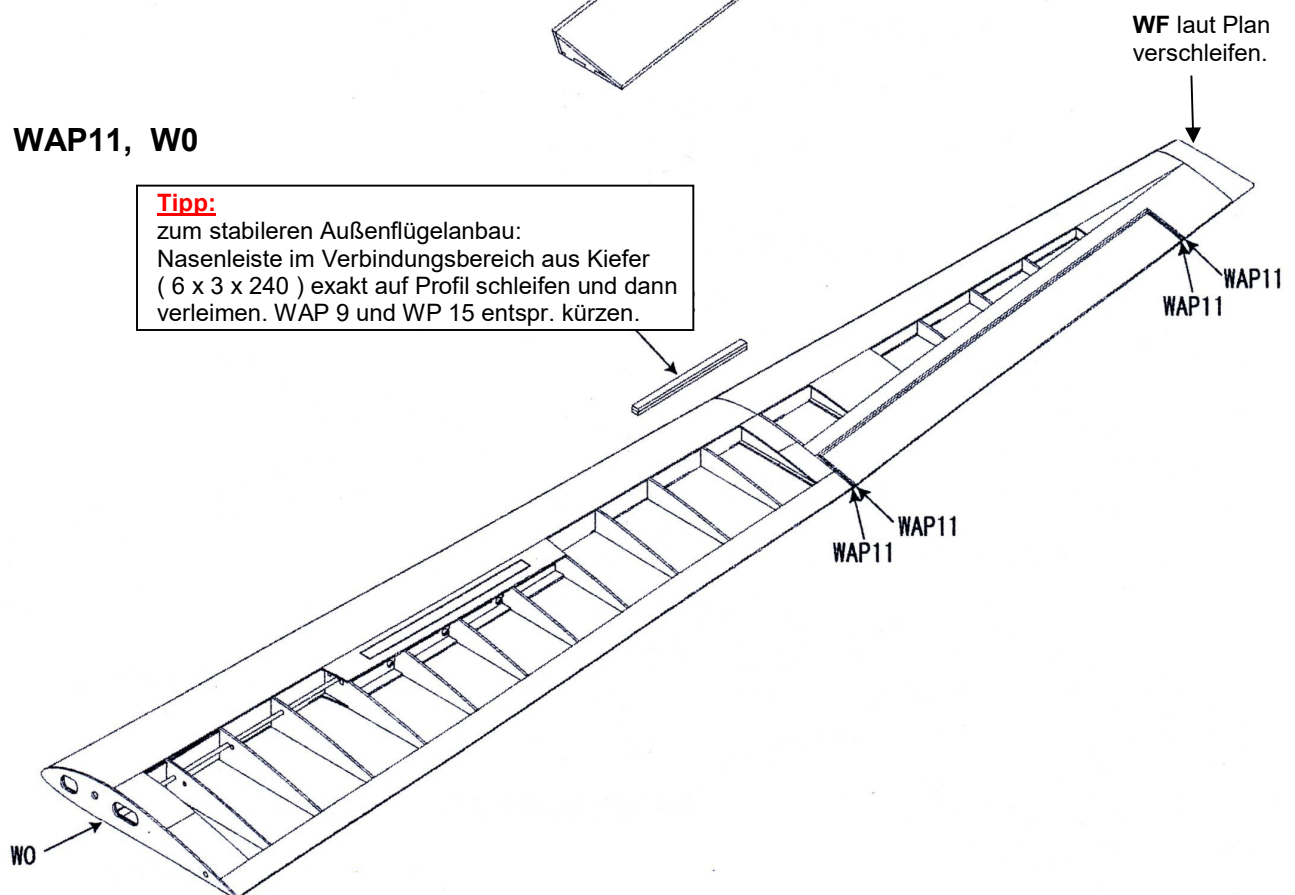
Aussenflügel, rechts
mit Querruder

Bepunktung WAP6, Leiste WAP9 erst nach
Einbau und Verkabelung der Servos anbringen.



(7) WAP11, W0

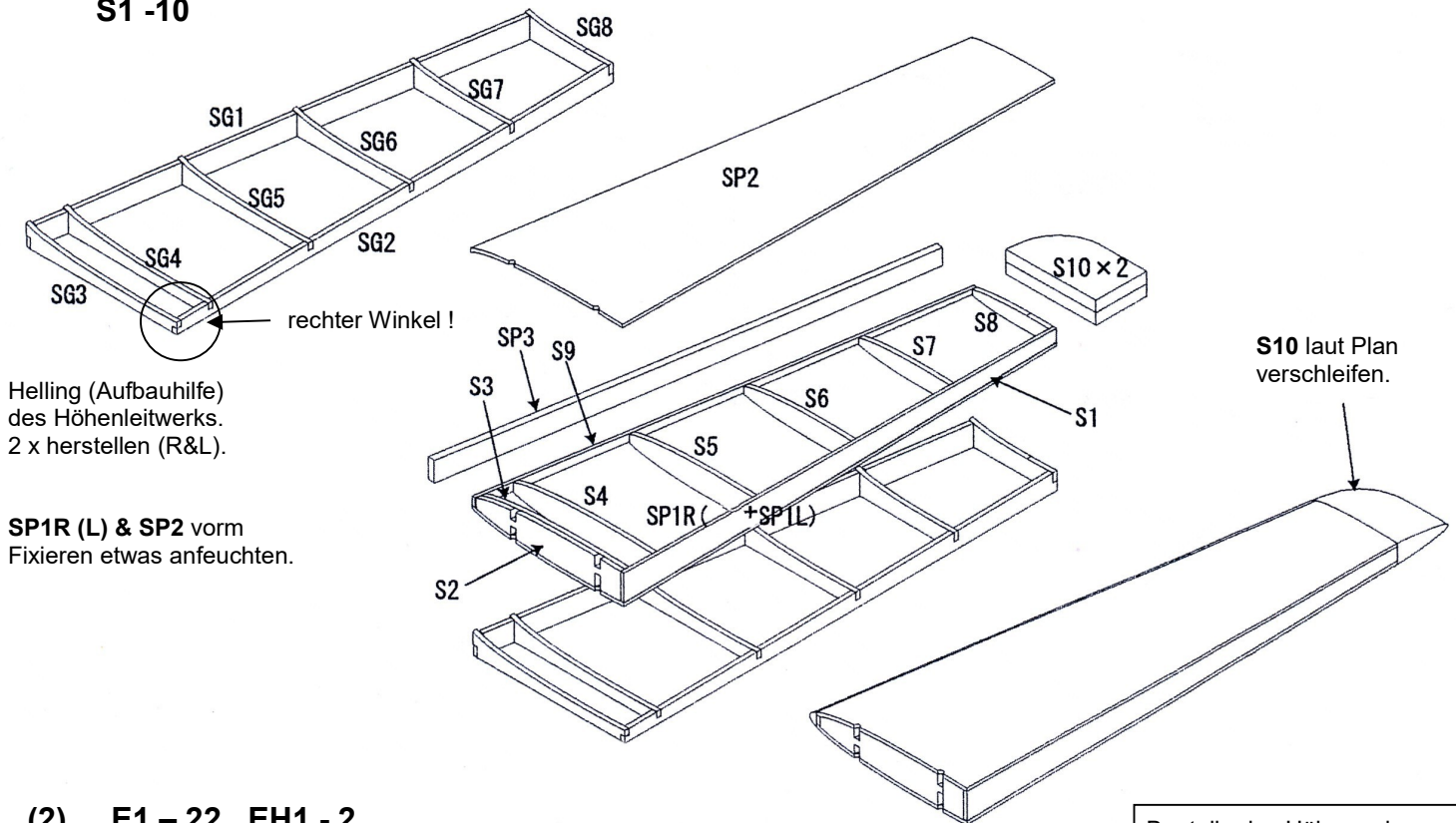
Tipp:
zum stabileren Außenflügelanbau:
Nasenleiste im Verbindungsbereich aus Kiefer
(6 x 3 x 240) exakt auf Profil schleifen und dann
verleimen. WAP 9 und WP 15 entspr. kürzen.



Höhen-/Seitenleitwerk (Blatt 1)

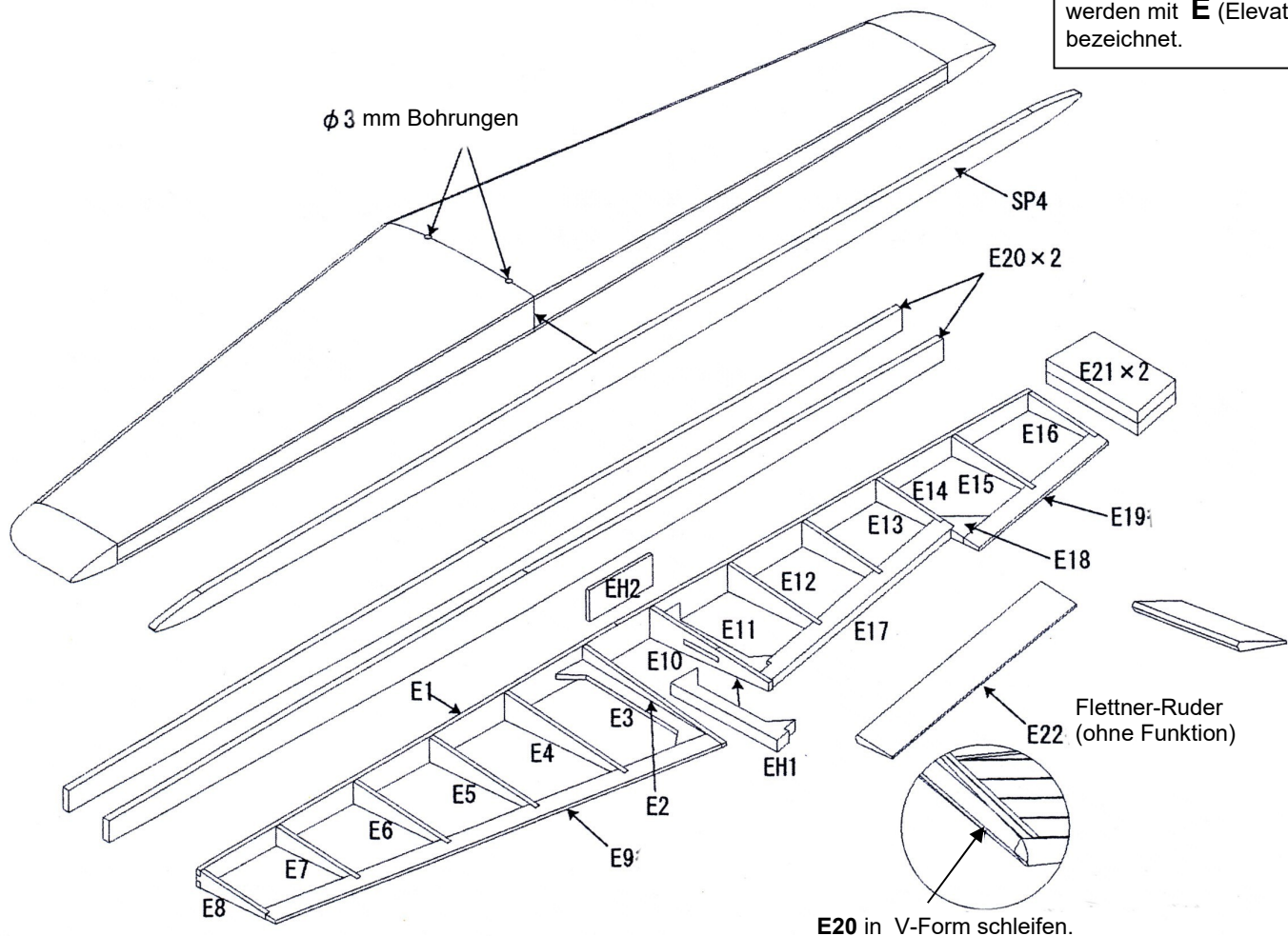
Bauteile des Höhenleitwerks werden mit **S** (Stabilizer) bezeichnet.

(1) SG1 – 8, SP1 - 3 S1 - 10



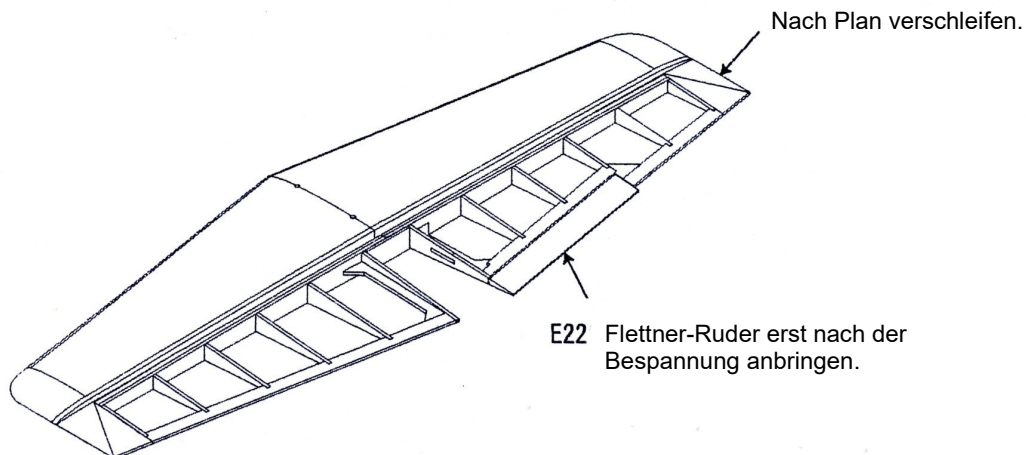
(2) E1 – 22, EH1 - 2

Bauteile des Höhenruders werden mit **E** (Elevator) bezeichnet.

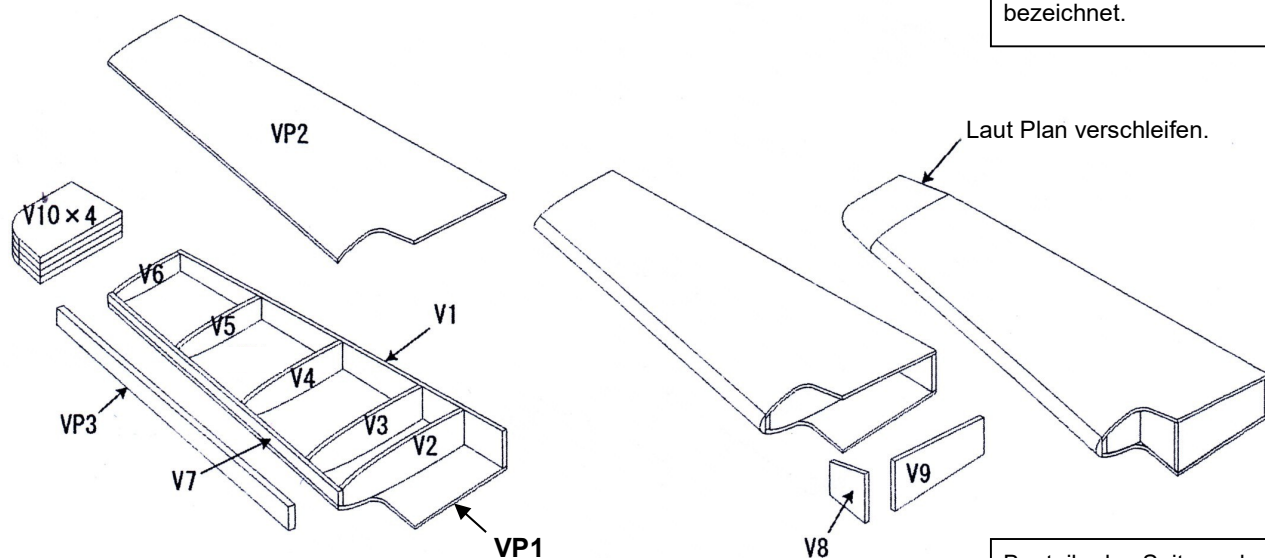


Höhen-/Seitenleitwerk (Blatt 2)

(3) E22



(4) V1 – 10, VP1 - 3

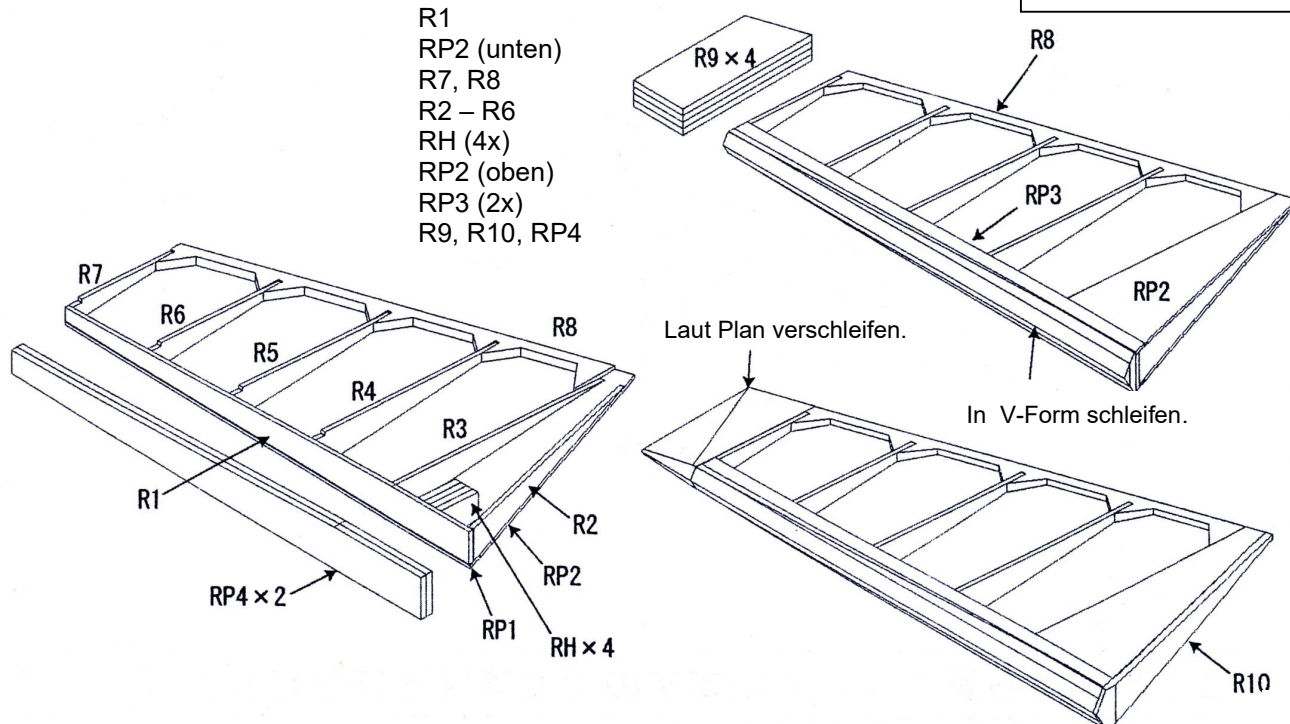


Bauteile des Seitenleitwerks werden mit **V** (Vertical Fin) bezeichnet.

(5) R1 – 10, RP1 – 4, RH

Reihenfolge des Zusammenbaus:

- RP1
- R1
- RP2 (unten)
- R7, R8
- R2 – R6
- RH (4x)
- RP2 (oben)
- RP3 (2x)
- R9, R10, RP4



Bauteile des Seitenruders werden mit **R** (Rudder) bezeichnet.

Tipps zur Folienbespannung

Flächen- Leitwerksbespannung:

Beste Erfahrungen habe ich mit ORACOVER Polyester Bügelfolie (weiß) gemacht. Diese Folie hat eine Heißsiegelkleberschicht und lässt sich ausgezeichnet verarbeiten.

Rumpfbespannung:

ORACOVER Polyester Bügelfolie gibt es leider nicht ohne Kleberschicht.

Damit die Folie die 'Holz-Gitterstruktur' (**FP2-13**) des hinteren Rumpfteils nicht berührt und ankleben kann, sollten Sie in diesem Bereich die Balsa-Streben mit Hilfe eines Schleifklotzes 1-2mm abschleifen.

Option für misstrauische Bastler:

Eine Siliconfolie auf dem 'Gitter' fixieren (das ist die abziehbare Schutzfolie hinter ORACOVER).

Dann mit heißem Bügeleisen nur die Bereiche, die einen guten Kontakt benötigen, auf- bzw. anbügeln.

Dieser Tipp stammt von einem Fachberater der Firma LANITZ-PRENA FOLIEN GmbH ORACOVER.

Es gäbe noch die Möglichkeit, eine Folie ohne Kleberschicht zu verwenden und nur die gewünschten Verklebungsflächen oder Leisten mit einem passenden Heißsiegelkleber zu bestreichen - trocknen lassen - aufbügeln!

Achtung ! ORACOVER AIR 'scale weiß' hat zwar keine Kleberschicht, aber eine dünn aufgedampfte Metallschicht und schirmt den RC-Empfang auch im 2,4 GHz – Bereich ab (Die alten 35 MHz 'Lang-Antennen' könnte man nach außen legen) !

Hoffentlich haben meine Tipps ein wenig geholfen.

Viel Spaß beim Bauen und Fliegen !

Ihr / Euer
Gerd Puppel